

Kurzmeldungen



Das neue Kindschaftsrecht sorgte für großes Interesse und regen Erfahrungsaustausch unter den Zuhörern im AMS Schwaz. Foto: AMS Schwaz

Arbeitsmarktservice wurde zum Haus der Begegnung

Schwaz – Das Arbeitsmarktservice Schwaz war kürzlich Schauplatz für die Veranstaltung „Obsorge neu“, zu der sich über 50 Interessierte angemeldet hatten. Andrea Kneidinger, Aufbaukoordinatorin der Familiengerichtshilfe des Oberlandesgerichtes Innsbruck,

und Itta Tenschert, die Geschäftsführerin von „Frauen im Brennpunkt“, informierten über das neue Kindschaftsrecht. „Wir sehen uns verstärkt auch als Haus der Begegnung, in dem der Servicegedanke großgeschrieben wird“, sagt AMS-Leiterin Andrea Schneider. (TT)

Bissige Lieder von Hans Söllner

Mayrhofen – Eindringlich und unerbittlich musiziert Hans Söllner seit über 20 Jahren über Staat, Kirche und die Gesellschaft, aber auch über Persönliches wie Geburt, Tod oder Freundschaft. Am morgigen 19. Oktober präsentiert er sein Soloprogramm ab 20 Uhr im Europahaus in Mayrhofen. Seine bissigen Lieder trägt Söllner, der wiederholt im Europahaus gastierte, dieses Mal allein mit der Gitarre und der Mundharmonika vor. Der Eintritt beträgt 26 Euro. (TT)



Hans Söllner präsentiert sein Soloprogramm. Foto: www.ogasawara.ch

Geburten

Im Krankenhaus in Schwaz wurden geboren: ein Sohn der Dilber und dem Egin **Yorgun** aus Fügen; ein Sohn der Betül und dem Servet **Üstundag** aus Stans; eine Tochter der Biljana und dem Milan **Jovic** aus Wörgl; ein Sohn der Michaela **Pregenser** aus Baumkirchen; eine Tochter der Caronella und dem Thomas Sprenger aus **Maurach**; ein Sohn der Ingrid Rohmoser aus Hippach.

Todesfälle

In **Axams-Omes:** Manfred Stenyk, 59 Jahre. In **Zell am Ziller:** Josef Geisler, 92 Jahre. In **Innsbruck:** Maria Theres Tabarelli de Fatis, geb. Weber, 94 Jahre; Herta Gfall; Helga Meixner, geb. Buemberger, 82 Jahre. In **Achenkirch:** Georg Klingler, 55 Jahre. In **Völs:** Helene Steger, geb. Mair, 79 Jahre. In **St. Jakob i. O.:** Klara Kleinlercher, geb. Veider, 79 Jahre. In **Tristach:** Markus Wendlinger, 32 Jahre. In **Kaltenbach:** Franz Kammerlander, 80 Jahre. In **Kufstein:** Maria Steiner, 92 Jahre; Georg Buchauer, 91 Jahre.

Künstler zeigen ihre Werke

Vomp – Zur Vernissage im Mehrzwecksaal der Marktgemeinde Vomp wird am heutigen Freitag um 19 Uhr geladen. Zu sehen sind Werke von Renate Krambacher, Dora Nagl, Alfred Gasser, Margit Jordan, Anni Schwaiger, Waltraud Perfler, Wolfgang Lechner, Gerhard Riml, Lothar Romagna und Barbara Beer. Geöffnet ist die Ausstellung am 19. und 20. Oktober von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. (TT)

Messe für Chor und Blasorchester

Stans – Der Stanser Chor, der Fritzenker Kirchenchor und die Musikkapelle Stans laden am 19. Oktober zur Missa Brevis von Jacob de Haan ein. Die Messe wurde für Chor und Blasorchester geschrieben. Die Aufführung findet am 19. Oktober um 18 Uhr in der Pfarrkirche in Stans statt. (TT)

Sängerknaben in der Pfarrkirche

Fiecht – Am morgigen Samstag findet um 19 Uhr ein weiteres Highlight der Jubiläumsfeierlichkeiten „875 Jahre Stift Fiecht und Stift Wilten“ statt: ein Chorkonzert mit den Wiltener Sängerknaben. Beginn in der Pfarrkirche Fiecht ist um 19 Uhr. Eintritt sind freiwillige Spenden. (TT)

Plädoyer von Hörl pro Globalisierung

Mayrhofen – Globalisierungskritische Organisationen wettern gegen Globalisierung und Kapitalismus. Michael Hörl will heute um 20 Uhr im Europahaus die prominentesten Missverständnisse gegenüber Marktwirtschaft und Unternehmertum aufklären. Hörl kritisiert in seinem Buch „Die Gemeinwohl-falle“ die Gegner der Globalisierung. (TT)

Hermann Maier auf Expedition in Prägraten

ORF 2 zeigt am 22. Oktober in „Universum“ eine Dokumentation über die Hohen Tauern. Darin präsentiert Hermann Maier Naturschönheiten.

Prägraten a. Gr. – In einem bildgewaltigen „Universum“ präsentiert Skilegende Hermann Maier am Dienstag, den 22. Oktober, um 20.15 Uhr in ORF 2 die Hohen Tauern. Der gebürtige Flachauer brach zu einer Expedition der besonderen Art in den Nationalpark Hohe Tauern auf. Teile des Films wurden in Osttirol gedreht.

„Es ist unglaublich, wie gut hier Mensch und Natur harmonieren.“

Hermann Maier (Skilegende)

„Das Land rund um den Großglockner ist schon ein ganz besonderer Flecken Erde“, zeigt sich der Skistar beeindruckt, „es ist unglaublich, wie gut hier Mensch und Natur harmonieren.“ Realisiert hat die Produktion über dieses Stück wildromantischer Natur das schon beim „Wettlauf zum Südpol“ erprobte Team der Interspot Film mit Regisseur Heinz Leger. Es begleitet Hermann Maier zu den steilen Graten, auf denen Steinböcke elegant von Fels zu Fels springen, sich Bart-



Ranger Matthias Berger, Regisseur Heinz Leger, Skilegende Hermann Maier, Kameramann Klaus Achter und Nationalparkdirektor Hermann Stotter (von links) beim Dreh in Prägraten. Foto: ORF/Pichlkostner

geier in schwindelnde Höhen schrauben, und zu den kleinen Naturschönheiten wie bunten Bergwiesen.

Dass der „Herminator“ nach wie vor kräftig anpacken kann, wird in einer Szene klar, in der er mit kräftigen Hieben Keile in die frische Schnitt-

wunde einer Lärche treibt und der Baum zu Boden fällt. Der Osttiroler Archehofbauer Alois Steiner war gemeinsam mit der Noriker-Stute Lexa unterwegs und zeigte, wie man das Land in der Außenzone des Nationalparks schonend nutzen kann. Schaut man Her-

mann beim Arbeiten zu, wird schnell klar: Dieser Mann weiß nicht nur mit Skiern und Maurerkelle virtuos umzugehen. Die Rindenstücke fliegen kräftig. Kein Wunder: Maier ist schon als Volksschulbub mit seinem Großvater „ins Holz“ gegangen. (TT)

Geld für politische Arbeit

Viel Einstimmigkeit beim Gemeinderat in Weer, nur Entschädigung sorgte für Debatte.

Weer – Mit einem Monsterprogramm von 32 Tagesordnungspunkten begann in Weer kürzlich die erste Gemeinderatssitzung nach dem Abgang von Franz Unterlechner als Bürgermeister. Unter dem neuen Vorsitz von Vizebürgermeister Klaus Mark (Allgemeine Weerer Liste) gab es bis auf einen Punkt alles einstimmige Beschlüsse in der dreieinhalbstündigen Sitzung.

Das Gemeinderatsmandat des ausgeschiedenen Franz Unterlechner hat Armin Lassl (Liste Gemeinsam für Weer) übernommen. Er wird auch im Gemeindevorstand Platz nehmen. Mit Rudolf Harb hat Weer nun auch einen Seniorenreferenten und mit Hannes Tusch einen politi-



32 Punkte standen im Weerer Gemeindeamt bei der jüngsten Sitzung auf der Tagesordnung. Foto: Dähling

schen Baureferenten. Zum Unterschied von Harb, der seine Funktion ehrenamtlich ausübt, bekommt Tusch monatlich eine Entlohnung von 386,80 Euro brutto. „Das

ist das Gehalt eines geringfügig Beschäftigten“, begründet Klaus Mark die Entscheidung. „Hannes Tusch wird mich in meiner Abwesenheit bei allen Baufragen vertreten

und zusätzlich in der Woche eine Sprechstunde abhalten.“ Mark teilte mit, er werde bis zur Bürgermeisterwahl am 19. Jänner auf das ihm zustehende Bürgermeistergehalt verzichten und mit dem Vizebürgermeistergehalt von monatlich 400 Euro weiterarbeiten. Er forderte aber für die drei Ausschussmitglieder Birgit Oblasser, Josef Oblasser und Marie Luise Reichholf eine Aufwandsentschädigung. Kein Verständnis dafür hat Andreas Steger (Gemeinsam für Weer). Gemeindepolitik solle eine freiwillige Sache sein. Mit sieben Ja-Stimmen fiel dann der Beschluss pro Entschädigung. GR Birgit Oblasser erklärte, darauf verzichten zu wollen. (est)

Schwazer Gemeinderat unterstützt neue TVB-Liste

Schwaz – Anton Gschwenter muss sich als Obmann des TVB Silberregion Karwendel warm anziehen. Denn dem Stanser Touristiker und seinem Vorstandskollegen BM Ferdinand Angerer aus Weer weht ein rauer Wind aus Schwaz entgegen. Eine breit aufgestellte Gruppierung will hier nämlich einen Vorstandswahlwechsel herbeiführen.

„Es gilt jetzt alles daran zu setzen, den Schwung zu nutzen und neue Impulse im Tourismus zu setzen. VBM Martin

Wex hat da in den letzten Monaten viel vorbereitet“, sagt der Schwazer Bürgermeister Hans Lintner. Alle Fraktionen im Schwazer Gemeinderat unterstützen die neue Gruppierung, die mit Wex, Andreas Jenewein, Christian Schöser, Axel Krieger und vielen weiteren Mitstreitern aus der Region bei den TVB-Wahlen am 20. November eine neue Führung erwirken will.

„Wichtig ist, dass auch viele Schwazer Unternehmer zur Wahl kommen. Schließlich ist

Schwaz der größte Beitragszahler“, betont SPÖ-VBM Michael Kirchmair. Laut Hermann Weratschnig (Grüne) handelt es sich um eine parteifreie, unabhängige Bewegung, die den Reformstau im Vorstand des TVB lösen wolle. „Wir laden alle, die unzufrieden sind, ein, sich uns anzuschließen“, sagt Axel Krieger (Planetarium). Am 23. Oktober um 19.30 Uhr will die Gruppierung daher öffentlich ihr Konzept im SZentrum präsentieren. (ad)



Die Zeichen im TVB Silberregion Karwendel stehen auf Sturm. Foto: Dähling